

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 15 (1939-1940)
Heft: 3

Artikel: Schweizer Künstler illustrieren die Bibel
Autor: Guggenbühl, Adolf
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1066463>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

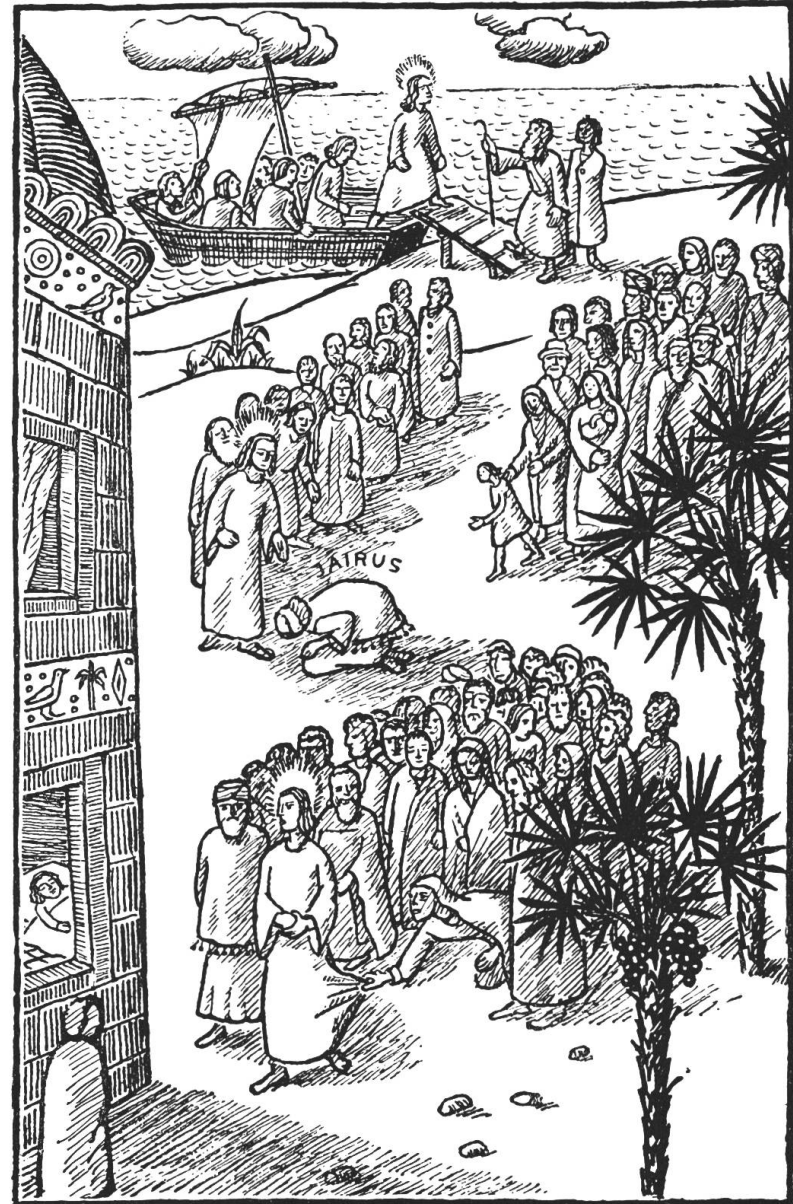
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



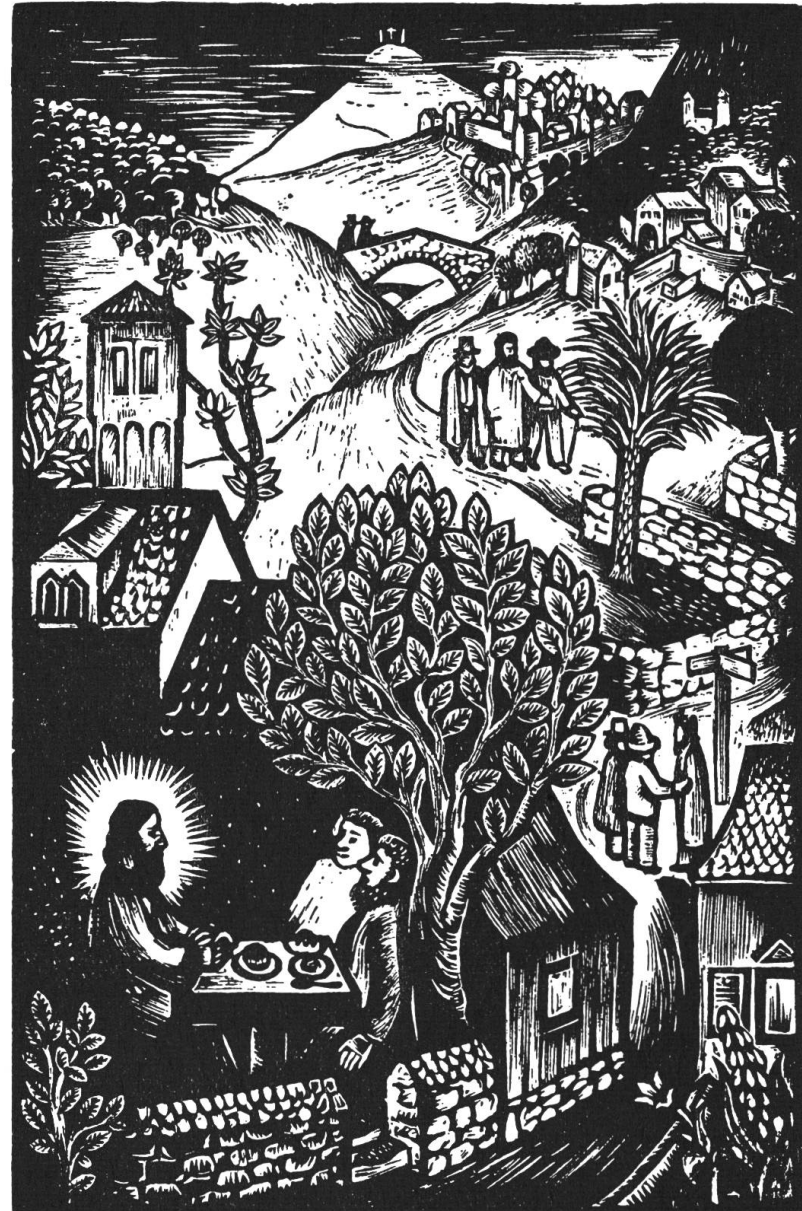
Walter Binder. Die Heilung des Besessenen.



Theodora Witzig. Die Auferweckung des Töchterchens Jairus'.



Fritz Buchser, 1. Preis. Ruth und Naemi auf der Rückkehr nach Juda.



Remi Nüesch. Der auferstandene Christus mit den Emmausjüngern.

Schweizer Künstler illustrieren die Bibel

Nicht Rotkäppchen, Robinson Crusoe oder Lederstrumpf, sondern Elias im Feuerwagen, Moses auf Sinai und Jesus auf dem See Genezareth waren die Gestalten, welche die Phantasie meiner Jugend beschäftigten. Diese tiefen Eindrücke verdanke ich dem grossen Illustrator *Gustave Doré* (1832—1885), oder vielmehr meinem Grossvater, dem ich ewig dafür dankbar bin, das er an langen Winterabenden die beiden riesigen Bände der Dorébibel hervorholte und uns Kindern die Bibel erklärte. Die Dorébibel eignet sich nach meinem Empfinden auch heute noch am besten, um die Jugend mit dem Alten und Neuen Testament vertraut zu machen. Ihre Bilder haben etwas Überwältigendes, wenn auch zu sagen ist, dass es dem Künstler leichter gelingt, den Gott der Rache als den Gott der Liebe in Erscheinung treten zu lassen. Leider ist dieses grosse Werk sehr teuer. Es kostet im Antiquariatshandel 50 Fr.

Die meisten der heutigen illustrierten Kinderbibeln sind mit den Bildern von *Schnorr von Carolsfeld* (1764—1841) versehen. Sie sind schön und kindertümlich, wirken aber wegen ihrem klassizistischen Stil vielleicht etwas veraltet. Gerade für die Kinder wäre es nötig, Bibel-

illustrationen zu besitzen, welche dem Empfinden der Gegenwart entsprechen. Leider ist das meiste, was man an zeitgenössischen Illustrationen zu sehen bekommt, unerträglich sentimental und kitschig und deshalb schlimmer als gar nichts, werden doch dadurch die Vorstellungen in unerfreulicher Weise fixiert.

Es ist deshalb sehr zu begrüessen, dass der Schweizerische Evangelische Kirchenbund vor einiger Zeit einen Wettbewerb für die Illustration einer Jugendbibel erlassen hat. Der Zwingli-Verlag hat in einem Büchlein «Schweizer Künstler illustrieren die Bibel» die wichtigsten Ergebnisse festgehalten. Wir bringen nebenstehend einige Proben.

Die Resultate sind sehr interessant. Sie zeigen aber, wie unendlich schwierig es für eine Künstlergeneration, die selbst zur Bibel kein unmittelbares Verhältnis mehr hat, ist, dem Stoff nur einigermaßen gerecht zu werden. Dennoch ist zu hoffen, dass die erwartete Schweizerische Jugendbibel recht bald kommt.

Ein Christentum, dem die Vertrautheit mit der Bibel fehlt, steht auf schwankender Grundlage.
Adolf Guggenbühl.

Aus der Dorébibel.

Elias fährt im Feuerwagen.



Jesus als Kind.

Typisches Beispiel einer kitschigen Illustration.

Bibelillustration von Schnorr von Carolsfeld.

Die Jünger am See Genezareth.

